

## „Garten-Olafs“ Kalendergedanken für den Monat Juni

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, in dieser Ausgabe möchte ich Sie von A, wie Allgemeines zur Parzelle, bis Z, wie Ziergarten, an meinen Gedanken teilhaben lassen.

**Gemüsegarten:** Bereits freigeordnete Beete kann man jetzt z.B. mit **Grünkohl** bepflanzen, der den ganzen Winter über geerntet werden kann.

**Frühkartoffeln** sollten geerntet werden, wenn sich das Laub gelblich zu färben beginnt. Erst dann sind die Knollen voll ausgereift, ein reicherer Ertrag ist zu erwarten und sie sind geschmacklich besser als bei einer zu frühen Ernte.

Bei **Tomaten** werden alle Seitentriebe ausgebrochen oder, wie der Kleingärtner sagt, ausgegeizt. Der Haupttrieb hat mehr Kraft für den verbleibenden Fruchtansatz. Nur bei kleinfruchtigen Busch-Tomaten können Sie alle Triebe belassen.

**Rhabarber:** Bis zum 24. Juni kann man ihn noch ernten. Danach sollte man es unterlassen. Denn die Stangen enthalten im Sommer viel Oxalsäure, schmecken nicht mehr und werden faserig. Auch die Blüten drängen jetzt mit Macht nach oben. Der Pflanze bekommt es besser, wenn Sie die Blüten mit drehender Bewegung ausbrechen.

**Porree:** Das Gewächs für die Winterernte in 10 bis 15 cm tiefe Erdrillen pflanzen (Zeilenabstand 40 cm). Ende Juni werden diese angehäufelt. Das Beet mit Schutznetzen abdecken und ständig feucht halten.

**Obstgarten:** Etwa 6 bis 8 Wochen nach der Blüte beginnt beim Kernobst der sogenannte **Junifruchtfall**. Er fällt umso stärker aus, je stärker der Fruchtansatz ist. Dabei trennt sich der Baum von überzähligen Früchten, die er nicht mehr ernähren kann. Das ist als eine natürliche Ausdünnung anzusehen. Oft reicht es aber nicht aus, des-

halb müssen danach noch einige Früchte mit der Hand entfernt werden.

Ausdünnung bei verschiedenen Obstarten: Zwetschen 20 bis 25 Früchte pro lfd. Meter Fruchtholz; Apfel und Birne auf maximal drei Früchte je Blütenstand.

Pfirsiche und Nektarinen: Damit sich die Früchte bei zunehmendem Dickenwachstum später nicht gegenseitig abdrücken, sollte der Abstand zwischen den Früchten faust-



Durch das Ausgeizen der wilden Seitentriebe bleibt der Tomatenpflanze mehr Kraft für den Fruchtansatz. Foto: Daag

breit sein. Aprikosen: Abstand zwischen den Früchten drei Finger breit. Bei Obstbäumen auf der Unterlage M 9 (2,50 m) sollte die Gesamtfruchtzahl 80 bis max. 100 Früchte nicht überschreiten.

**Sommerriess:** Unbrauchbare, ungünstig stehende oder für den Kronenaufbau nicht benötigte diesjährige Triebe können jetzt schon problemlos entfernt werden. Da diese Triebe noch nicht verholzt sind, geht das recht einfach durch Abreißen (Sommerriess).

Diese Methode funktioniert

bei allen Obstgehölzen, sie sorgt für eine bessere Belichtung und für weniger Aufwand beim Winterschnitt. Beim Reißen entfernen Sie zugleich die schlafenden Augen mit. Wer beim Reißen ein wenig ängstlich ist, sollte mit einem Mes-



ser unterhalb des Astes eine kleine Kerbe schneiden, so entsteht garantiert kein größerer Riss.

**Ziergarten:** Auch im Gartenteich herrschen jetzt ideale Temperaturen, um zu pflanzen. Teichrosen, Hechtkraut oder Unterwassergräser bereichern mit ihren Blüten und Blättern Ihren Teich. Ist der Wasserstand des Gartenteiches merklich gesunken und in absehbarer Zeit kein Regen zu erwarten, sollten Sie Wasser nachfüllen. Verhindern Sie aber, dass dabei Schlamm aufgewirbelt wird. Verwenden Sie am besten das Wasser aus der Regentonne.

**Rhododendron:** Welche Blüten, vor allem an jungen Sträuchern, vorsichtig ausknipsen, damit die Pflanzen ihre Kraft nicht unnötig in die Bildung von Samen stecken.

Wer seine **Hecke** nur einmal im Jahr in Form schneiden möchte, tut das im Juni. Die Hecke wächst schnell wieder dicht. Zudem sind die Vogelnester bereits verlassen.

**Rasen:** Falls Ihr Rasen in den heißen Sommermonaten blass grün bis gelb wird,

düngen Sie mit „Azet Rasendünger“.

**Rosen:** Edelrosen bringen im Juni die meisten Blüten hervor. Das Ausschneiden welker Blüten fördert die Knospenbildung. Bei dieser Gelegenheit sind Wildtriebe, die aus dem Boden kommen, zu entfernen.

**Sommerblumen:** Zweijährige Sommerblumen, wie Bartnelke, Fingerhut, Glockenblumen, Königskerze, Vergissmeinnicht und Nelken werden jetzt ausgesät.

**Pflanzenschutz:** Kraut- und Knollenfäule an Spitzen und Rändern der Blätter erscheinen gelbbraune Flecken, die sich später einrollen, unterseitig bildet sich ein weißlicher Pilzrasen. Befallene Knollen zeigen leicht eingesunkene Flecken, unter denen sich das Gewebe rötlichbraun verfärbt. Die Krankheit tritt vor allem bei feuchtwarmer Witterung auf. Die Verursacher überwintern in Knollen und Ernterückständen. Bekämpfung durch Spritzen mit „Atempo Kupfer-Pilz frei“.

Liebe Gartenfreunde, ich möchte uns allen einen wunderschönen Sommer in unseren grünen Oasen wünschen,

bis zum nächsten Monat  
**Der „Garten-Olaf“**

Mehr zum Gartenkalender auf der SLK-Homepage



### Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr	112
• Rettungsleitstelle der Feuerwehr	0341 / 49 61 70
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Notfallaufnahme Klinikum St. Georg	0341 / 423 1614
• Notaufnahme Kinderklinik Univ. Leipzig	0341 / 97 26 355
• Notaufnahme Unifrauenklinik / Babys im 1. Lebensjahr	0341 / 97 23 435
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tiernothilfe Taucha	0177 / 83 94 775
• Wildvogelhilfe Leipzig	0157 / 7 32 52 706
• Reptilien- und Kleintiernotaufnahme	0177 / 83 75 977
• Univ. Leipzig, Klinik für Vögel und Reptilien	0341 / 97 38 405
• Universität Leipzig Klinik für Kleintiere	0341 / 97 38 711
• Igelstützpunkt Leipzig	0341 / 42 47 662
• Bienenfarm Kern / Einfangen Bienenschwärme	0341 / 42 44 572
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301

Bitte heraustrennen und allen Gartenfreunden im Schaukasten zugänglich machen. Aktuelle Infos unter [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)